

## Calderner helfen und suchen den sozialen Kontakt

### Spontane Einladung des TSV Caldern zum Brunch wurde von ukrainischen Flüchtlingen gerne angenommen

Von Götz Schaub



Mitglieder des TSV Caldern luden geflüchtete Menschen aus der Ukraine, die im Ort Zuflucht gefunden haben, spontan zu einem Brunch ein. Diese Geste wurde dankbar angenommen und sorgte sofort für erste soziale Kontakte. Privatfoto

**Caldern.** 13 Tage herrscht nun schon Krieg in der Ukraine. Der Flüchtlingsstrom wird größer, doch die Welle der Hilfsbereitschaft im Westen wächst mit. Mittlerweile sind schon einige Flüchtlinge im Landkreis Marburg-Biedenkopf angekommen, zumeist fanden sie bei Verwandten und Bekannten eine Bleibe.

Aber auch die offiziellen Stellen planen und erwarten sehr zeitnah mehr Flüchtlinge, um die sie sich gerne kümmern wollen. In all dem Durcheinander und Leid werden aber auch positive Nachrichten produziert, die ans Herz gehen, die Mut machen und zeigen, dass Menschlichkeit ganz anders aussehen kann. Und so gewinnen „kleine Dinge“ plötzlich große Bedeutung.

Elke Pethe, Schriftführerin des TSV Caldern, berichtet: „Als die Nachricht über die Ankunft einer größeren Gruppe von ukrainischen Flüchtlingen in unserem Dorf bekannt wurde, haben viele Mitbürger aus

Caldern und Umgebung eine große Hilfsbereitschaft gezeigt. Es wurde reichlich gespendet und anderweitig geholfen. Auch dem Vorstand und den Mitgliedern des TSV Caldern war es ein großes Bedürfnis, etwas zur Versorgung der bei uns gestrandeten Menschen beizutragen. So wurde spontan beschlossen, die Flüchtlinge zu einem Brunch ins Vereinsheim einzuladen. Diese Einladung wurde gerne angenommen und man verbrachte ein paar angenehme Stunden miteinander.“

Ein ungeplanter, aber „wegweisender Auftakt eines besonderen Jubiläumsjahres, denn der TSV Caldern feiert dieses Jahr sein 111-jähriges Vereinsjubiläum“, so Pethe. Sie ist sich sicher, dass es im Zusammenhang mit den geplanten Jubiläumsveranstaltungen weitere Aktionen geben wird, die so nicht auf dem bisherigen Programm stehen.